

Praktikumsbericht Bundestag und Wahlkreisbüro

Im Rahmen eines zweiwöchigen Praktikums bei dem Abgeordneten Josip Juratovic durfte ich eine Woche lang in seinem Wahlkreisbüro in Heilbronn und eine Woche im Bundestag miterleben. Dabei wurde mir ein vielseitiges und lehrreiches Programm geboten und ich konnte den Alltag eines Politikers besser nachempfinden.

Die Woche im Wahlkreis:

Im Wahlkreisbüro angekommen wurde ich direkt herzlich empfangen und mir wurde ein eigener Schreibtisch zugeteilt. Von dort aus durfte ich Aufgaben erledigen, wie beispielsweise Kurzzusammenfassungen von speziellen politischen Themen zu erstellen die später Josip vorgelegt wurden, oder zu speziellen Rechtsfragen zu recherchieren. Außerdem wurde mir anschaulich erklärt, wie vielseitig der Arbeitsalltag von einem Abgeordneten und seinen MitarbeiterInnen aussieht

Zusätzlich durfte ich Josip zu spannenden Veranstaltungen und Diskussionsrunden begleiten, die unter anderem in der neuartigen Programmierschule 42 in Heilbronn mit dem CEO Thomas Bornheim stattfanden. Auch einem Besuch im Arbeitsamt durfte ich beiwohnen, bei dem lebhaft die aktuellen Änderungen zu dem Zuständigkeitswechsel von Weiterbildungsmaßnahmen von den Jobcentern auf die Agenturen für Arbeit diskutiert wurden.

Die Woche im Bundestag:

Die nächste Woche war schließlich Sitzungswoche und ich machte mich auf den Weg nach Berlin. Am Montag im Paul-Löbe-Haus angekommen, habe ich zuallererst einen Hausausweis ausgestellt bekommen und wurde herzlich willkommen geheißen. Mit dem Ausweis konnte ich mich im Laufe der Woche frei im Bundestag und dem Paul-Löbe-Haus, in dem einige Abgeordnetenbüros untergebracht sind, bewegen und meine Pausen zum Beispiel auf der Kuppel des Bundestages verbringen.

Nach einer kurzen Führung durch das Gebäude durfte ich der AG der Mitarbeitenden beiwohnen, die alle Vorbereitungen für die AG Europa am nächsten Tag treffen. In der AG Europa treffen sich alle Abgeordneten der Fraktion im Ausschuss für europäische Angelegenheiten, unter anderem auch Josip, um sich über aktuelle europäische Geschehnisse zu informieren und sich auf den EU-Ausschuss vorzubereiten.

Am Abend konnte ich an einer interessanten Veranstaltung zum Thema „Die Lage der Uiguren in China“ teilnehmen, mit einer Lesung der Autorin Alexandra Cavelius und der uigurischen Studentin Shahnura Kasim. Dabei ist sehr deutlich geworden, wie wichtig es ist, dass dieses Thema national sowie international mehr Aufmerksamkeit bekommt.

Am Dienstag dann war ein Highlight des Tages der Gruppen-Fototermin mit Bundeskanzler Olaf Scholz. Dieser musste, wie alle anderen Abgeordneten der SPD-Bundestagsfraktion, schnell zu der Fraktionssitzung, die kurz danach stattgefunden hat. Später durfte ich bei der AG Strategien gegen Rechtsextremismus teilnehmen, bei dem verschiedene ExpertInnen zu dem Thema referierten.

Am darauffolgenden Tag hatte ich die Chance, das erste Mal eine Plenarsaaldebatte mitzuerleben. An diesem Mittwoch musste sich die Bundesregierung zahlreichen Fragen von Abgeordneten aller Fraktionen stellen. Anschließend durfte ich einen Einblick in den EU-Ausschuss bekommen, auf den sich am Anfang der Woche ausführlich vorbereitet wurde. Auch Robert Habeck, der Bundesminister für Wirtschaft und Energie, war zu Gast, der einige Fragen der MdBs zu den Themen beantworten konnte.

Abends hatte ich oftmals etwas Zeit, um mit anderen SPD-PraktikantInnen Berlin zu erkunden.

Der nächste Tag begann in aller Frühe mit einem sogenannten „Parlamentarischen Frühstück“. Dabei wird meist mit belegten Brötchen, Croissants und Kaffee näher auf wichtige Themen eingegangen, wie an diesem Donnerstag, als es um die Notwendigkeit von Stopps für illegale Waffenhandel ging. Weiterhin habe ich die hitzige Taurus-Debatte über die potenzielle Lieferung von Marschflugkörpern in die Ukraine im Plenarsaal live miterleben können.

Am Nachmittag hatte sich Josip die Zeit genommen um mit mir ein kurzes Interview zu dem Thema „Recht auf Schwangerschaftsabbrüche“ zu drehen. Anlässlich der Verankerung von Abtreibungen in der französischen Verfassung ist diese Thematik von hoher Aktualität und es hat mir viel Spaß gemacht über dieses wichtige Thema und die Rechte der Frauen zu sprechen.

Ein weiteres Highlight meines Praktikums in Berlin stellte schließlich der Besuch in der irischen Botschaft am Freitag anlässlich des St.Patricks Day dar. Bei sehr leckerem irischem Essen hatte ich die Möglichkeit, den Botschafter Dr. Nicolas O´Brien, den irischen Abgeordneten Martin Heydon und viele andere Gäste kennenzulernen. Der krönende Abschluss war schließlich eine Diskussion mit dem sympathischen Martin Scholz, der uns PraktikantInnen einige Fragen beantwortete und gerne bereit für ein Gruppenfoto war.

Insgesamt bin ich sehr froh über die zwei lehrreichen und intensiven Wochen und dankbar über die vielen Eindrücke in Heilbronn und in Berlin. Ich freue mich schon auf meinen nächsten Besuch im Bundestag.